

The Clumsy & The Lonely

Happily ever after?

Von ZitroneneisSaly

Prolog: Starting Line

Eine Begleitdame, auch Escort-Dame genannt, ist eine Frau die ihre Gesellschaft gegen Bezahlung zu Diensten stellt. Die Begleitservice-Agentur hat eigentlich nur die Aufgabe für die Begleitdamen zu werben und diese auch zu vermitteln. Der Escort-Service „Sakura-Hoshi“, ist ein Begleitservice der ausschließlich Begleitdamen ohne erotische Angebote zur Verfügung stellt. Die Begleitdamen dieser Agenturen stehen für gemütliche Kino-Abende, Konzert-Besuche, Essen bei den Eltern, denen man erzählt hat das man seit neuestem eine Freundin hat, oder für eine Feier zur Verfügung. Also entweder das man die Zeit nicht alleine Verbringen muss, oder man nicht alleine auf eine Einladung hin zu einem Treffen kommt.

Die meisten dieser Damen, wollen sich etwas nebenbei verdienen, oder als Studenten ein kleines Einkommen vorweisen können, genau wie sie. Die Rosahaarige seufzt leise und blickt schließlich auf das hohe Gebäude vor sich. Es ist Samstag und sie wurde für mehrere Stunden gebucht. Das Treffen sollte beim Eingang des größten Einkaufszentrums von Tokio stattfinden. Das Gebäude zieht sich über 25 Stockwerke und beherbergt alle Geschäfte, von einem Möbelhaus über etwaige Cafés, Kleidungs- und Schuhgeschäfte bis hin zu einem Blumenladen. Alles ist vertreten und das in Massen. Jede Marke hat einen eigenen Store in diesem Gebäude. Jedes Geschäft hat eine Mindestverkaufsfläche von 50 Quadratmetern plus zusätzliche Lagerräume und Flächen. Die größeren Geschäfte ziehen sich über 2 bis 3, die ganz großen über 5 Stockwerke. Natürlich nicht das ganze Stockwerk, sondern immer Teilbereiche übereinander.

Seufzend lehnt sich die junge Frau im Schatten an die Wand des Gebäudes und blickt nach oben in den klaren blauen Himmel. Auch wenn der Schatten nicht wirklich kühlend ist, so steht sie doch wenigstens nicht in der prallen Julisonne. Ein Tag am Strand oder im Schwimmbad wäre ein Traum, es wundert die Grünäugige sowieso dass ein Mann in das Shoppingcenter möchte. Ist das doch der Lieblingsplatz von den meisten Frauen. Unbemerkt zuckt sie die Schultern, nimmt ihre Handtasche in beide Hände und lässt diese gemütlich vor ihrem Becken hängen. Suchend streifen ihre Augen über die Besucher der Mall, alle in kurzen Hosen oder Kleidern, sowie sie auch. Ein cremefarbenes Kleid, welches ihr bis zur Mitte der Oberschenkel reicht und eigentlich Trägerlos ist, wäre darauf nicht die Schicht aus Spitze mit Ärmel bis zu den Ellenbogen angebracht, ein dünner Gürtel ziert ihren Taillenbereich. Ihre Augen liegen

weiterhin auf der Menge welche sich ins oder aus dem Gebäude bewegt. Leise summt sie die Songs, welche nicht nur innerhalb des Centers sondern auch beim Eingang nach draußen gespielt werden, mit. „Sakura?“, eine tiefe Männerstimme ertönt zu ihrer rechten. Verwundert blickt sie sich in die Richtung um und den Mann in Anzughose und Hemd an. Kurz mustert sie ihn, ehe sie zaghaft nickt. „Mein Name ist Sasuke Uchiha, ich habe Sie für die folgenden Stunden gebucht.“, erklärt er ihr kurz und etwas kühl. Sofort stellt sie sich aufrecht vor ihm hin und verbeugt sich leicht. „Freut mich Sie kennen zu lernen!“, sie lächelt den jungen Mann vor sich an. „Wir können uns duzen, ich bin nicht so viel älter.“, wieder nur diese kurze Aussage in dieser kühlen Tonlage. Auch seine ganze Ausstrahlung wirkt irgendwie kühl und unnahbar, plötzlich ist ihr gar nicht mehr so heiß.

„Wollen wir reingehen?“, fragt der Schwarzhaarige, während er schon los geht und sie ihm sogleich folgt. „Was machen wir hier, wenn ich fragen darf?“, fängt sie vorsichtig an. „Ich brauche neue Klamotten. Und da ist der Rat einer Frau immer ganz gut.“, kommt es vom Uchiha. Schweigend nickt die Rosahaarige, während sie neben ihm durch das Shoppingcenter läuft. Ein zartes Lächeln auf den Lippen singt sie im Kopf den Song, „Footprints in the Sand“ von Leona Lewis, welcher gerade durch die Boxen gespielt wird, mit. Ohne Umwege steuert der Dunkeläugige auf eine der Boutiquen zu. Brav folgt Sakura dem Mann, in die Herrenabteilung, wo er sich umblickt und schließlich nach verschiedenen Sachen greift. Hemden und Krawatten stapeln sich auf seinem Arm. Etwas verwirrt betrachtet sie ihn dabei und seufzt innerlich. Wozu hat sich dieser Mann, welcher wohl eindeutig ein Workaholic ist, eine Begleitdame zum Shoppen gebucht? Um Hemden und Krawatten auszuwählen, wird er sie wohl kaum brauchen. Ihre grünen Augen beobachten ihn, wie er sich zu den Garderoben begibt und in einer dieser verschwindet. Ein Seufzen unterdrückend blickt sie hinab auf ihre Peep Toes, als sie auch schon das Geräusch eines sich öffnenden Vorhangs vernimmt. „Sag mal, hast du nächsten Samstagabend schon etwas vor?“, ertönt es aus der Garderobe, ehe sich der Vorhang öffnet und Sasuke in Hemd und Krawatte vor sie stellt, ein paar der anderen Hemden raushängt auf die Rückgabestange. „Äh nein, wieso?“, stellt sie etwas überrascht eine Gegenfrage. „Nächsten Samstag ist eine Feier einer der Partnerfirmen meiner Firma und da sollte ich wenn möglich nicht alleine auftauchen.“, berichtet er so kurz wie möglich den Sachverhalt. Die Rosahaarige nickt, also geht es doch nicht ums Klamotten kaufen. „Das Treffen heute, dient eigentlich nur zum kennen lernen und um alles abzuklären. Ich würde dir eine Liste mit Hobbys und dem wichtigsten über mich zukommen lassen. Abgesehen davon, brauche ich wirklich Klamotten.“, ein kleines schiefes Lächeln liegt auf seinen Lippen und lässt ihn ungemein attraktiv wirken. „Also ich glaub Hemden und Krawatten hast du schon genug.“, lächelt die Rosahaarige und schaut dabei in die Kabine, in welcher mindestens fünf Hemden und Krawatten hängen. „Die brauche ich für die Arbeit. Könntest du vielleicht...?“, kurz wirft er einen Blick in die Männerabteilung der Boutique. „Natürlich. Was darf nicht sein?“, fragt die junge Frau während sie sich schon entfernt. „Keine knalligen Farben, Rosa, Lila, Orange oder Punkte.“, zählt er auf, bevor sie verschwunden ist.

Summend schreitet sie durch die Berge von Klamotten, schaut sich die Auslage an und nimmt schließlich verschiedene Kleidungsstücke, hält sie aneinander und sucht Sets zusammen, mit welchen sie zur Garderobe zurückkehrt und ihm überreicht. Musternd betrachtet er die Auswahl und betritt wieder die Garderobe. „Bist du überhaupt für so

eine Festivität ausgestattet? Abendkleid ist Vorschrift.“, ertönt es nach ein paar Minuten und der Uchiha kommt aus der Garderobe, sie musternd. Lächelnd winkt sie ab, „Ich bin versorgt. Es hängen glaube ich mindestens fünf Abendkleider in meinem Schrank.“ Musternd lässt sie ihre Augen über das Bild vor sich wandern. Ohne Krawatte und Hemd, Anzugshosen, schaut er gar nicht mehr so ernst und streng aus. „Sieht gut aus, steht dir.“, lächelt sie ihm entgegen, woraufhin er nickt und zurück in die Garderobe geht. „Sag mal, wie bist du überhaupt auf mich gekommen, wenn ich fragen darf?“, durchbricht sie die Stille zwischen ihnen. „Ein alter Bekannter hat dich mir empfohlen.“, beginnt er und tritt wieder aus der Garderobe, „Ryosuke Haruno. Kennst du ihn?“ Fragend mustert er sie, mit diesen kühlen und undurchschaubaren Augen. Ein kleines Lächeln zierte ihre Lippen, als sie nickt, „Mein Bruder.“ Der Uchiha nickt kurz und betrachtet sie mit einem undefinierbaren Blick, ehe er zurück in die Kabine geht.